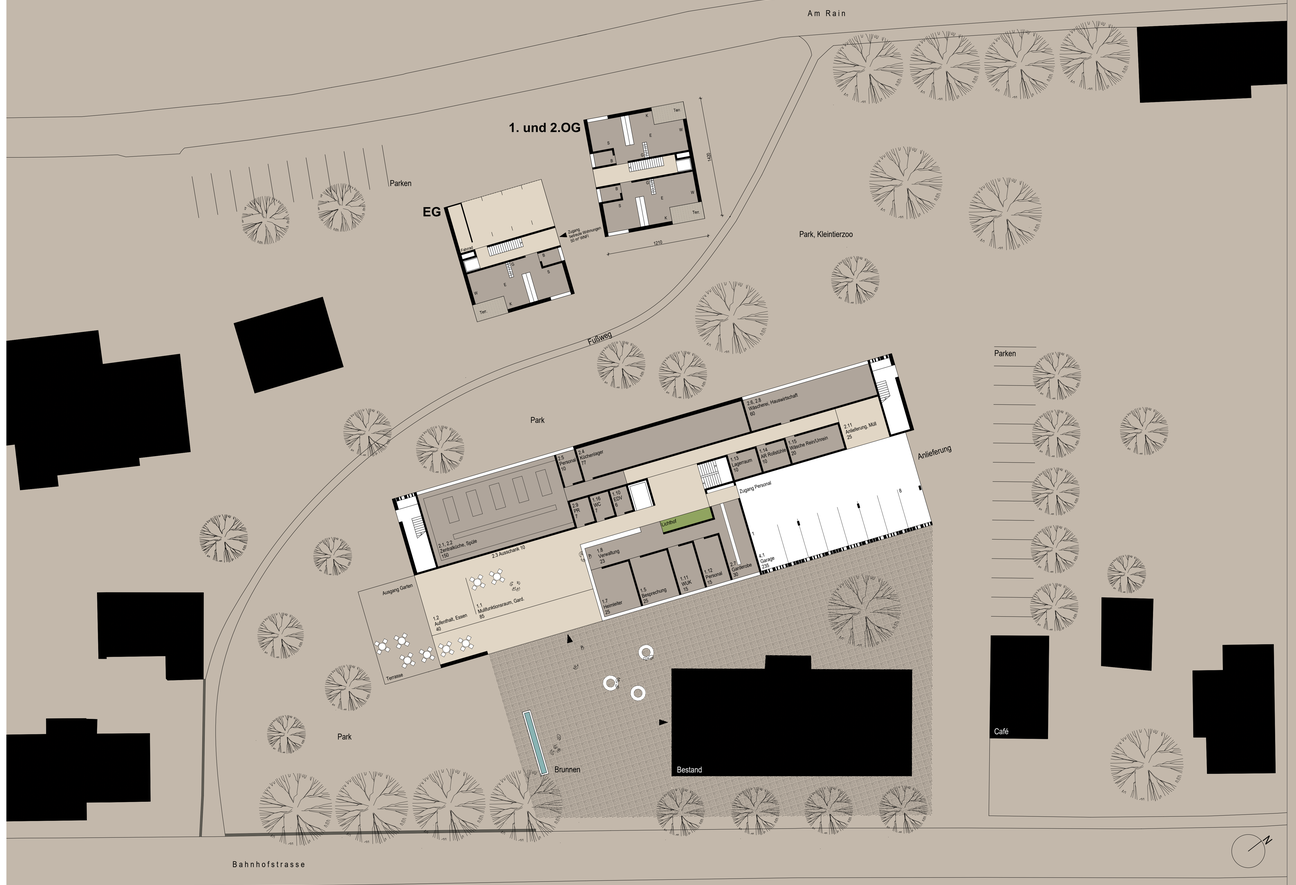
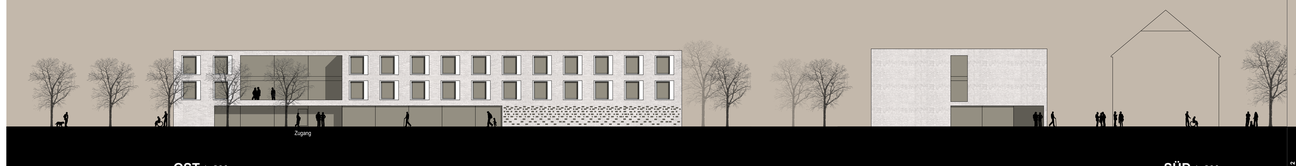
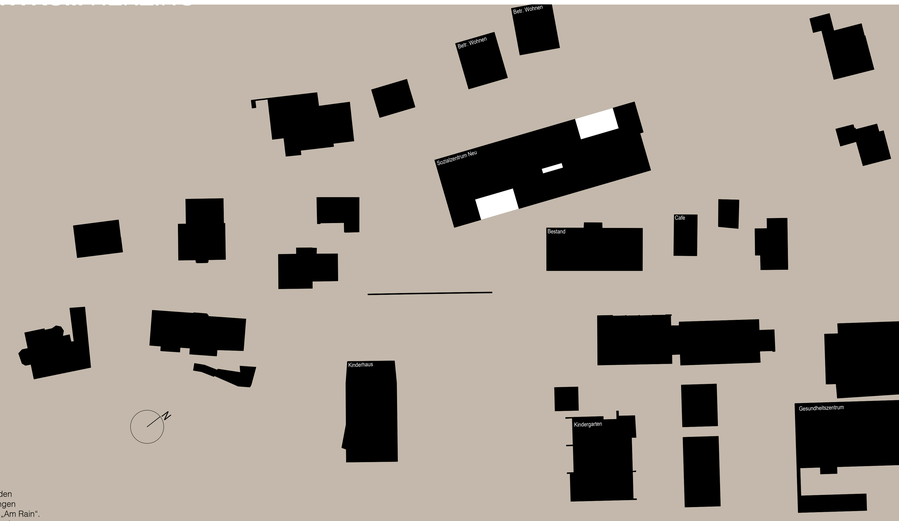


ERDGESCHOSS 1_200



OST 1_200

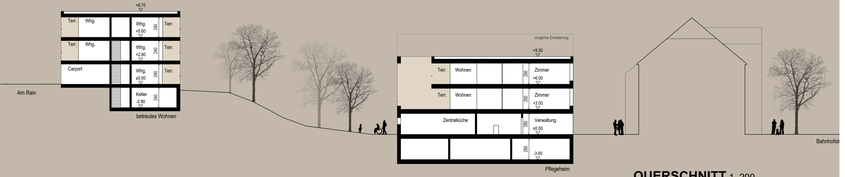
SÜD 1_200



SCHWARZPLAN 1_500

Das Umfeld des Sozialzentrums Nenzing ist geprägt von der vorhandenen parkartigen Situation, der Körnigkeit von umliegenden Wohn- und Gewerbebauten samt öffentlichen sozialen Einrichtungen sowie der markanten Geländekante zur höher gelegenen Straße „Am Rain".
Entlang der Bahnhofstraße stellt die Straßenbegleitende Mauer und Baumallee eine besondere Raum- als auch Landschaftsbildende Qualität dar.

Das neue Pflegeheim reiht sich in die vorhandene Struktur ein und positioniert sich in diesem Kontext als weiterer Solitär im vorhandenen Landschaftsraum.
Die Stellung des Neubaus entwickelt differenzierte Außenbereiche mit unterschiedlichen Bezügen und Sichtachsen.
Der Baumbestand bleibt weitestgehend erhalten, die Außenanlagen und Freibereiche des Sozialzentrums verweben sich gleichsam mit der Parklandschaft.



QUERSCHNITT 1_200

UNTERGESCHOSS 1_200

1.OBERGESCHOSS 1_200

2.OBERGESCHOSS 1_200

Die Erschließung bzw. der Zugang zum Pflegeheim erfolgt direkt von der Bahnhofstraße über den neuen Vorplatz.
Von diesem Vorplatz sollen in Zukunft auch die neuen sozialen Nutzungen im bestehenden Gebäude erschlossen werden.

Über den überdachten Vorbereich betritt man die offen und einladend gestaltete Erdgeschoßzone mit Verwaltung, Personal, Multifunktionsraum, Aufenthalt und Essen.
Vom Aufenthalts- und Multifunktionsraum gelangt man auf kurzem Weg zur Außenterrasse bzw. in den Garten.
Ebenfalls im Erdgeschoß untergebracht sind die Zentralküche samt Nebenräumen, die Wäscherei, diverse Lagerräume sowie die Garage mit Anlieferungsbereich.

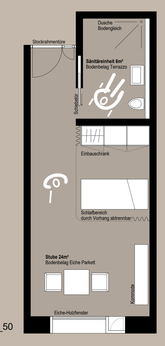
Über einen zentralen Erschließungsbereich mit Treppe und Lift erreicht man die zwei Obergeschosse.
In diesen sind die Wohngruppen angeordnet mit den dazugehörigen Nebenräumen, Terrassen etc.
Jeweils an den Stirnseiten des Gebäudes befinden sich Fluchttreppen, somit ist von jeder Wohngruppe aus ein Fluchtweg in zwei Richtungen gewährleistet. Gleichzeitig können diese Treppen auch als interne Verbindung zwischen den einzelnen Geschossen genutzt werden.

Im Untergeschoß befinden sich Technik, Pflegelager sowie die Anbindung zum Bestand.

Der geplante Hof erlaubt eine natürliche Belichtung der Erschließungen bis ins Untergeschoß.

Der Fußweg wird entlang der Geländekante geführt und verbindet so die Bahnhofstraße mit der Straße „Am Rain".

Die Errichtung des neuen Sozialzentrums erfolgt in Massivbauweise mit einer Außenverkleidung in Sichtmauerwerk.
Ein möglichst großer Anteil an natürlich belassenen, heimischen Holzoberflächen im Innenausbau soll die atmosphärische und räumliche Qualität für den Bewohner unterstreichen.
Ein kompakter Baukörper sowie eine hoch gedämmte und dichte Gebäudehülle garantieren niedrige Betriebskosten.
Eine Komfortlüftung sorgt für hohe Behaglichkeit und minimiert zusätzlich die Energieverluste.



PFLEGEZIMMER 30m² 1_50

WEST 1_200

NORD 1_200